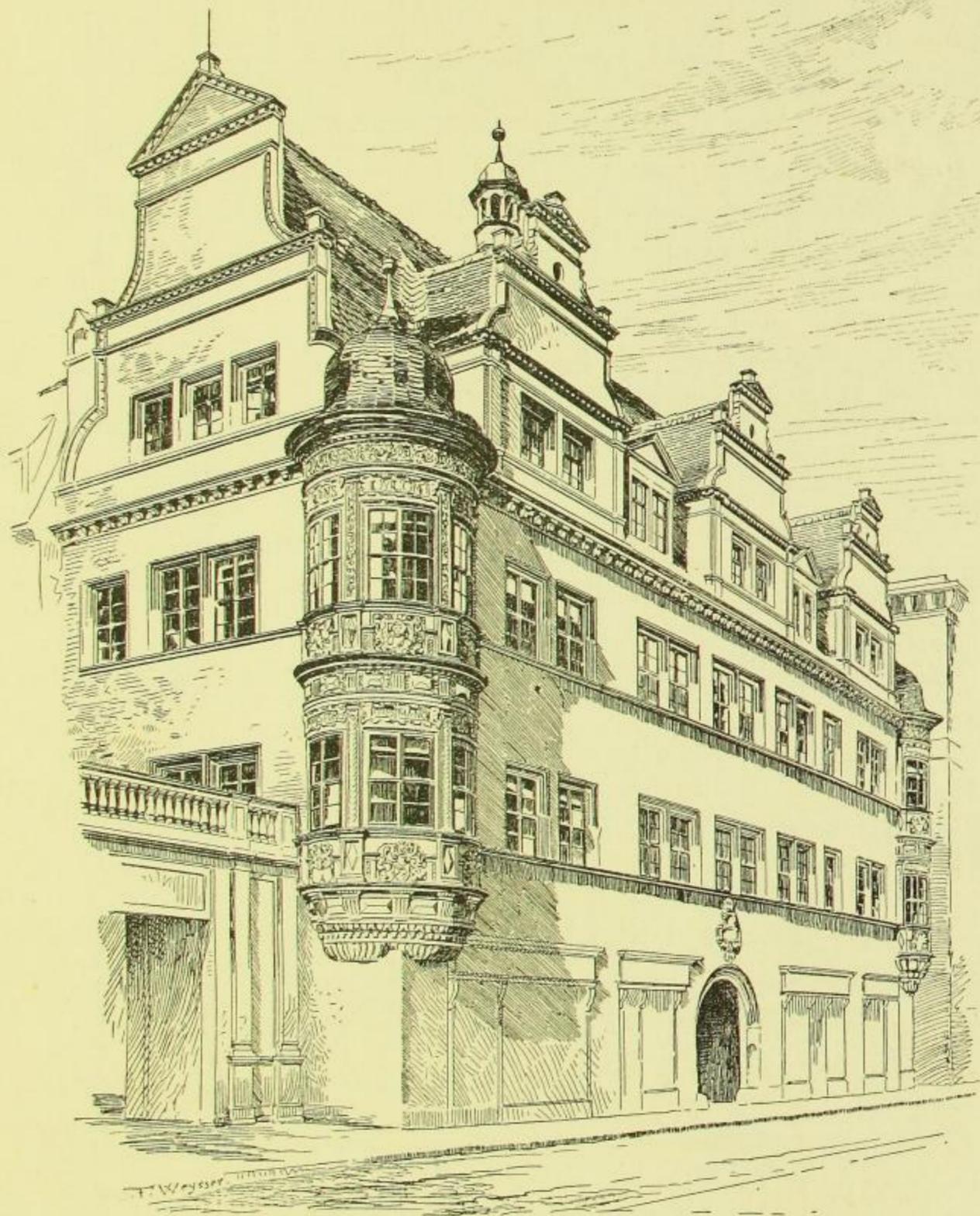


Der eingeklammerte Theil der Inschrift ist nach Stepner Nr. 1529 ergänzt, da an Ort und Stelle ein Blechstreifen die Worte verdeckt.

Der Umgang um den Hof, der in schlichten Korbbogen eingewölbte Arkaden über rechtwinkeligen Pfeilern zeigt, dürfte erst dem 17. Jahrh. angehören.

Fig. 188.



Im Treppenthurm befand sich die Glocke, welche am 11. Mai 1659 durch Georg Schessler in Leipzig gegossen wurde und jetzt im Dachreiter der Paulinerkirche hängt. (Stepner Nr. 1534.) Siehe oben Seite 99.

Vergl. Wustmann, Lotter, S. 85 fig.; Leipzig und s. Bauten S. 91, 107 fig.; Geysler, S. 98.

Die übrigen Collegien.

In dem Stadtviertel zwischen Ritterstrasse und Stadtmauer fanden sich ausser dem Rothen Colleg noch folgende Collegiengebäude:

1. Das grosse Fürstencollegium, der Nicolaikirche gegenüber mit drei gethürmten Erkern nach der Stadtmauer zu. Das Obergeschoss war in